

A R M A N D

LE BULLETIN DE L'AMICALE PEUGEOT VETERANEN CLUB SUISSE
April 2006

301



Aufwärmrunde zum Frühlingsstart

Alles beginnt mit Schneeräumen

302

Weiss, alles weiss, 60 cm hoch liegt der Schnee und das im März in der Region Basel!

Beim freischaufeln des Alltagsautos frage ich mich: Wo ist der Frühling? Irgendwie möchte ich endlich wieder hinters Steuer meines Oldies sitzen, den Motor starten und davon fahren. Endlich wieder ein Treffen irgendwo im Land. Bei einer schönen Ausfahrt lerne ich wieder eine neue Gegend kennen. Natürlich treffe ich auch wieder bekannte Gesichter. Dann sitze ich mit ihnen wieder gemütlich zusammen, fachsimple oder wir erzählen uns sonst so einiges.

304

Halt! Da war doch noch was vor der ersten Fahrt. Ja, das Auto muss aus dem Winterschlaf geweckt werden. Also Motorhaube öffnen, Wasser, Öl, Bremsflüssigkeit kontrollieren. Als nächstes einen Blick unter das Fahrzeug. Sind Getriebe und Hinterachse dicht? Jetzt wird die Batterie angeschlossen. Ich starte den Motor und da ist es wieder, das vertraute Motorengeräusch. Die erste Prüfungstour wird abgefahren. Dabei fühle ich mich immer wieder in eine andere Zeit versetzt. Ich lausche dem brummen des Motors, schaue über die lange Motorhaube und zur Freude, dass das Auto läuft, gibt's einen Klaps aufs Armaturenbrett.

305

306

Doch leider gibt's auch andere Situationen. Standschäden können im Winter auftreten. Einmal sind es undichte Bremszylinder, das andere Mal lärmt die Wasserpumpe, der Rückwärtsgang lässt sich nicht einlegen oder das Ding will nicht anspringen. Das eine oder andere muss repariert werden. Jetzt brauchts Hilfe. Waren da nicht in einem Bulletin Adressen unseres Beratungsteams für die Technik aufgelistet. In diesem Team sind echte Peugeot-Kenner tätig. Jede Person ist für bestimmte Fahrzeugtypen zuständig. Tipps zur Selbsthilfe werden von ihnen gerne gegeben. Einmal im Jahr trifft sich das Team zur Besprechung der vorliegenden Probleme (wenns pressiert, wird zum Telefon gegriffen!) und sucht nach weiteren Lösungen.

307

Natürlich hoffe ich für Euch einen problemlosen Start in die neue Saison

Roland Philipona

309

Die Adressen des Beratungs-Teams Technik sind auf dem Beiblatt abgedruckt.

Club - Termine

SO, 7. Mai	Frühlingstreffen
FR - SO, 16.-18. Juni	Internationales *
SO, 23. Juli	Sommertreffen
SA, 19. August	Ausfahrt für Betagte
SA, 18. November	Hauptversammlung

* Angaben betreffend Anmeldung, Hotel, Kosten, Bankverbindung etc. siehe unter www.tumasa.com/vehiculoshistoricos

Korrigendum

ruedi.seiler@seiler-engineering.com



Der jüngste Spross aus der Peugeot-Familie - der 207

(Bild von www.franz.ch)

' Armand' - le Bulletin

Im Juli 2005 erschien das Bulletin zum erstenmal in der neuen Aufmachung. Dabei wurde das Kind mit einem Namen versehen. Nicht mit irgendeinem, sondern einem mit Bezug auf den Inhalt das es transportieren soll. Was liegt da näher als den Gründer unserer geliebten Marke in den Vordergrund zu stellen?

In seinem Leben von 1849 bis 1915 begründete er die Industrialisierung des Automobils. Vieles wissen wir, einiges vielleicht auch nicht. Auf der nächsten Seite kann man eine kleine Abhandlung dazu lesen. Viel Vergnügen!

Karl Gutschmid

Clubadresse

Thomas Vögeli
Steigfelsen
9604 Lütisburg

www.amicale-peugeot.ch
info@amicale-peugeot.ch

Redaktion

Karl Gutschmid
Hohle Gasse 10b
8154 Oberglatt



Peugeot macht Geschichte

Mit der kleinen, familieneigenen Mühle, die im Jahre 1810 in Sous-Cratet zur Stahlverarbeitung umgebaut wurde, war der Grundstein für die Marke Peugeot gelegt. Damals fertigten die bis ins 15. Jahrhundert nachweisbaren Peugeots Uhrenfedern, Werkzeuge und Kaffeemühlen.

Der Gründer der Automobilmарke Peugeot, **Armand Peugeot**, produzierte Ende des 19. Jahrhunderts Fahrräder in Beaulieu. Für die gerade erst aufkommenden Automobile interessiert sich Armand lebhaft. Im Jahre 1888 trifft er unter anderem mit Gottlieb Daimler zusammen. Das erste Auto, das den Namen Peugeot trug, war das auf der Weltausstellung 1889 in Paris vorgestellte, mit Dampf betriebene Serpollet-Dreirad. Den Aufschwung des Automobils vorausahnend, wechselte A. Peugeot schnell von Dampf- zum Benzinantrieb.

Im Jahre 1886 gründete er die Société des Automobiles Peugeot - sein eigenes Automobilwerk in Lille. Seiner Familie überlässt er die traditionellen Produktionszweige. Von 1902 bis 1909 wechselte man bei Peugeot vom Lenker zum Lenkrad und verabschiedete sich vom "Kutschenwagenlook". Die ersten Wagen, die mit Lenkrad und Motorhaube in grössere Serie gingen, hiessen Typ 36 und Bébé. Parallel zu Armand produziert die Firma Les Fils de Peugeot-frères den Kleinwagen Lion. Die beiden Firmen schliessen sich 1910 zusammen und feiern ab diesem Zeitpunkt einige grosse Siege im Rennsport. 1913 gewinnt Jules Goux auf einem Peugeot Bébé die 500 Meilen von Indianapolis. Aus dem Rennsport entsteht im selben Jahr der Vierzylinder-Offenhauser-Motor mit doppelter Nockenwelle und vier Ventilen pro Zylinder! Im Jahre 1928 wird der erste Dieselmotor in einen Peugeot eingebaut.

Sechs Jahre später sorgt Peugeot für eine kleine Sensation. Der 301 Eclipse ist das erste Auto der Welt mit einem versenkbaren Metaldach. Eine Idee, die Ende der 90er beim Mercedes SLK wiederentdeckt wurde. Das Konzept einer aerodynamischen Linienführung ging im Oktober 1935 mit dem 402 in Serie. Die berühmte Linienführung "Fuseau Socheaux" schlug zum Pariser Autosalon alle Konkurrenten aus dem Feld.

Während des Krieges, von 1941 bis 1945, rollten 377 Stück des Peugeot VLV aus den Produktionsstätten im Grossraum Paris. Der VLV war ein Strom-Auto, dessen Konzept den Benzinrestriktionen der deutschen Besatzer entgegenwirken sollte.

Nach dem Krieg folgte der grosse Aufschwung. Das erste Fahrzeug mit selbsttragender Ganzstahlkarosserie war der 1948 vorgestellte 203, erstes Fahrzeug in Grossserie. Sieben Jahre später, im April 1955, stellte das Unternehmen den 403 vor. Er ist das Ergebnis der ersten Zusammenarbeit mit der Turiner Karosserieschmiede Pininfarina.

Bis zum heutigen Tag ist diese Zusammenarbeit sehr fruchtbar (406 Coupé). Der 403 dient im Jahr 1959 als Basis für Peugeots erstes Seriidieselfahrzeug. Für die Serie wurde der 403 mit einem Indénor-Motor bestückt. Der 1960 vorgestellte 404 läutete die Ära des italienischen Stils im Peugeot-Designprogramm ein. Im Verlauf dieser Epoche betraten unter anderem das 404 Cabrio und das 404 Coupé die automobilen Bühne.

Der 1965 vorgestellte 204 markiert die Wende in der Antriebstechnik der Marke Peugeot. Im 204 machte man erstmals Gebrauch vom Konzept des Frontantriebs. Es folgten Klassiker wie der 504 (1968) und der damals kürzeste Viertürer der Welt: Der 104 (1972). Als erster Hersteller verpflanzte Peugeot 1979 einen Turbodieselmotor in ein Serienfahrzeug.



' Die graue Eminenz '

unseres Clubs

Richi Berchtold

**Gründungsmitglied von l'Aventure und APVCS
Vorher schon aktiv beim SMVC**

**Wohnt mit seiner Frau seit 35 Jahren in Geroldswil im Limmattal, das ist dort wo noch andere Prominenz, wie Frau Cathomen residiert
Arbeitsamer Rentner, man trifft ihn seit 40 Jahren in seiner altherwürdigen Garage**

Was ist Luxus?

Richi: Das Geld zu haben um anständig leben zu können

König für einen Tag. Was würdest du verbieten?

Richi: Kriege zu führen und Mobbing in jeder Art

Deine Traumstadt?

Richi: Paris mit seinen schönen Museen, z.B. das 'Art de Metier'

Ein Getränk das Dich trinken machen könnte?

Richi: Keines, ich habe jedoch gerne ein Gläschen Wein

Deine Lieblingslektüre?

Richi: Bücher aus den Anfängen der Technik, z.B. des Leonardo da Vinci und natürlich die Geschichte von Peugeot, da gibt es immer wieder Neues zu entdecken

Welches Ereignis würde Dich morgens um vier Uhr vor den Fernseher locken?

Richi: Livebilder einer Nordpol- oder Himalayaexpedition, bei Letzterer auf einen noch nie bestiegenen Gipfel

In welchem Filmklassiker hättest Du gerne eine Rolle übernommen und welche?

Richi: Als Assistent von Colombo. Ich konnte ihn persönlich kennenlernen anlässlich des Lancement des Peugeot 605 in Nizza 1989! Man schiffte ihn exklusiv für diesen Anlass mit seinem 403er von Amerika nach Europa.

Welcher prominente Zeitgenosse darf Dich zum Abendessen einladen?

Richi: Adolf Ogi

In welchem Restaurant?

Richi: In keinem Nobelspunken! Mir sind die Leute wichtig, nicht das Lokal. Meistens weiss ich nach einem solchen Essen gar nicht mehr, was das Menu war

Welche historische Figur hättest Du gern persönlich kennen gelernt?

Richi: Winston Churchill. Anlässlich seines Besuchs in Zürich 1945 durfte ich mit meiner Schulklasse Fähnchen schwenkend dabei sein

Die wichtigste technische Erfindung?

Richi: Das Rad, ohne es geht nichts! Eine Tranche eines grossen Baumstamms, ein Loch und durch dieses ein kleiner Stamm. Fertig war das Rad

Dein liebstes Spielzeug?

Richi: Modellauto's. Ich habe mir mein erstes Servicefahrzeug, ein Peugeot 203 mit Aufbau selbst gebaut

Das Traumauto Deiner Jugend?

Richi: Ein offener, zweiplätziger BMW 326 Sport. Diese Auto war massgebend für meine spätere berufliche Zukunft

Der schönste Automobilklassiker?

Richi: Ein Horch und Maybach, sowie Pininfarina als Stilist

Das schönste Auto der Gegenwart?

Richi: Der Peugeot 406. Sein Fahrkomfort und die Grösse schätze ich über alles. Ich habe keine Rückenprobleme in diesem Auto

Welche Musik hörst Du bevorzugt im Auto?

Richi: Alten Jazz, Glenn Miller

Was kann Dich während einer Autofahrt so richtig wütend machen?

Richi: Je nach Verfassung die Rücksichtslosigkeit vieler Verkehrsteilnehmer

Was war das Verrückteste, das Du mit einem Auto gemacht hast?

Richi: Es war Winter 1957. Eis und Schnee lagen auf der Strasse. Ein 403er hatte einen Unfall und ich musste ihn bergen, mitten in der Nacht. Ich bockte ihn auf den Rolli und fuhr mit nicht viel weniger als 100km/h der Landstrasse entlang. Die Polizei erwischte mich und ich musste mit auf den Posten. Zu allem Überfluss bekam ich noch einen Kaffee während ich mich erklärte. Zum Schluss bekam ich den Denkkettel mit auf den Weg: Mach das Du zum Teufel kommst, aber fahr nicht wie ein Räuber!

Deine Lebensweisheit?

Richi: Jeden Tag aufstehen zu können!

Lieber Richi, ich danke Dir für Deine herzerwärmenden Aussagen

Das Gespräch fand an einem eisigen Märzorgen in seiner Garage statt, wo in etwa die gleiche Atmosphäre herrschte wie in einer ungeheizten Kathedrale

Das Lion-Elch Duo

oder die Geschichte vom Gesangsstipendium

Bei klirrender Kälte trafen sich am 17. Dezember 2005 etwa zwanzig unentwegte Peugeot-Fans in Basel, zum alljährlichen Jahresabschluss.

Nach dem alle den Tingely-Brunnen, eines der vielen Basler Wahrzeichen, auch ohne GPS gefunden haben, machten wir uns auf zu einem gemütlichen Bummel über den Basler Weihnachtsmarkt.

Dank dem zahlreichen Publikum war die Kälte einigermaßen erträglich und zudem konnte man sich an den diversen Glühweinständen etwas aufwärmen. Für den kleinen Hunger und Gluscht zwischen durch gab's auch diverse Angebote. Nur mit den Marronis war das so eine Sache nun ja, lassen wir das!

Nach etwa zwei Stunden, mehr oder weniger durchgefroren, machten wir uns dann per Tram auf den Weg ins Restaurant Sängerstübli in Riehen.

Bei Hans, der eigentlich gar kein Hans ist aber trotzdem auf diesen, für ihn, exotischen Namen hört, war für uns die gemütliche Schlipferstube reserviert. In der wohligen Wärme kamen dann auch, spätestens nach dem ersten Bier oder so, unsere Lebensgeister zurück.

Während die Küche für unser leibliches Wohl besorgt war, zeichnete das Lion-Elch Duo für die musikalische Unterhaltung, in origineller Besetzung (Saxophon und Gesang), verantwortlich. Der Sänger des Duos bekam, von Paul grosszügig gesponsert, ein Jahres-Stipendium, um seine Gesangsausbildung zu vervollkommen und genießt solange die Gastfreundschaft der Kotzolts. Wir sind jetzt schon auf das Resultat gespannt. An der Weihnachtsfeier 2006 werden wir's wohl wissen.

Schon fast traditionell und nicht mehr wegzudenken war Pauls, etwas andere, Weihnachtsgeschichte.

Die musikalisch hochstehenden Darbietungen des Lion-Elch Duos wurden leider immer wieder von einigen Hobby-Conférenciers, die sich im Witzeerzählen übten, unterbrochen. Nichts desto trotz war's wieder einmal ein gelungener Jahresabschluss.

Apropos gelungen. Ich möchte an dieser Stelle allen Organisatoren der nationalen, aber vor allem auch der zahlreichen regionalen Anlässe, herzlich danken.

Da meine geistige Festplatte von der Kapazität her etwas beschränkt ist (altes Modell) und ich niemanden vergessen möchte will ich diesen Dank global aussprechen.

Ich freue mich jetzt schon auf den 14. April 2006, wenn die Treffen der Region Nordwest für die Saison 2006 festgelegt werden.

E Peugeot 203C wo s kuum mee ka erwarte, bis er wider uff d Strooss deerf.

Urs Plüss

Beratungsteam Technik

Typ	Adresse	Wochentag	Zeit
201, 301, 401	Aegerter Markus Hubelgasse 1C CH-3065 Bolligen Tel. 031 921 49 60 und 079 222 73 70	Montag – Freitag	18.00h – 20.00h
204, 304, 404, 504	Bigger Markus Cadonastrasse 13 CH-7000 Chur Tel. 081 353 49 44 und 079 656 51 95 mbigger@bluewin.ch	Montag – Freitag	
104, 204, 304, 504	Brönnimann Heinz Hofwilstrasse 4 CH-3302 Mooseedorf Tel. 031 859 36 28	Montag Dienstag	18.00h – 19.00h 18.00h – 19.00h
104, 204, 304, 504 auch 504 V6	Fritsche Michael Burgauerstrasse 20 CH-9230 Flawil Tel. 071 393 47 77 Fax 071 393 47 43 national-garage@bluewin.ch	Montag – Freitag	08.00h – 12.00h 13.30h – 18.00h
Alle bis 404	Retrogarage Christian Heussi Kantonsstrasse 62 CH-8854 Galgenen Tel. 055 610 35 70 Fax 055 460 32 22 chrheussi@datacomm.ch	Montag – Freitag	ab 13.30h
202, 504 V6, 604	Moser Andreas Mühleweg 3 CH-3612 Steffisburg Tel. 033 437 64 13	Montag – Freitag	19.30h – 21.00h
203, 403, 404	Philipona Roland Im Garten 5 CH-4116 Metzerlen Tel. 061 731 17 33	Montag Donnerstag	19.00h – 20.00h 19.00h – 20.00h
Alle bis 1939 und 504 Coupé/Cabrio	Vollenweider Fredi Wolserstrasse 42 Postfach 15 CH-8912 Obfelden Tel. 044 763 40 61 dream-cars@bluewin.ch www.peugeot-teile.ch	Montag - Freitag	08.00h - 17.00h
204, 304, 404, 504	Zuberbühler Martin Thundorferstrasse 76 CH-8500 Frauenfeld Tel. 044 628 55 48	Montag – Freitag	09.00h – 17.00h